



Ob auch anlässlich eines Jubiläumsfestes, ist nicht überliefert, doch genau so stolz und schmuck wie sein Vorbild stellt sich D² 804 in H0 dem Fotografen.

Gepäckwagen F 812

Für meinen Schnellzug aus den 50-Jahren brauchte ich natürlich auch einen passenden Gepäckwagen. Ich entschied mich für den Bau eines langen F 812. Das Original wurde 1910 als F 804 in Betrieb genommen. 1928 wurde er umgezeichnet in F 812 und zwar für den Verkehr Romanshorn–Zürich. Diese Züge fuhren damals allerdings eine ganz andere Route als heute: Sie verkehrten nämlich über St. Gallen–Rappers-

wil–Zürich Stadelhofen. 1964 wurde der Wagen umgezeichnet in D² 812. 1971 wurde er dann schlussendlich durch die BT in den Olma-Wagen B 412 (Alphütte) umgebaut. Als solcher verkehrt er bis heute im Amor Express.

Auch hier ist der Umbau schnell beschrieben. Nach der Demontage des Wagens müssen die beiden Seiten als erstes plan geschliffen werden. Die beiden Fenster in

der Türe werden mit Polystyrol zugeklebt. Das neue Fenster, das zentriert eingebaut werden soll, hat folgende Masse: Länge 12 mm und Höhe 7,5 mm. Unter die Fenster klebt man wie beim D² einen Streifen Polystyrol (0,25×1,0 mm) auf die Seitenwand. Das ist schon alles. Es ist einfach schade, dass der Amor Express von Liliput keine glatten Seitenwände hat, er sähe dadurch bestimmt viel eleganter aus.



Wir schreiben das Jahr 1953. Dieser Schnellzug jener Zeit brauchte hinter der Be 4/4 der BT einen passenden Gepäckwagen: Ein langer F 812 war die Wahl.